

Transkription der Bürgeranfragen zum „Bäderkonzept“

Ratssitzung vom 24. Juni 2013

Frage von Sybille Blecklock-Schröder:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren, mein Name ist Sybille Blecklock-Schröder. Ich wohne im östlichen Ringgebiet. Als zugezogene Bürgerin frage ich: „auf Grund welcher Erwägungen und Tatsachen im Jahr 2007 der Beschluss des 3-Bäder Konzeptes gefasst worden ist.“ – Soll ich die Ergänzungsfrage gleich dazu nehmen?“

Ratspräsident Herr Dr. Blöcker:

„Können Sie so machen, Sie können aber auch die Zusatzfrage hinterher stellen, wie Sie möchten.“

S. B.-S.: „Dann stelle ich jetzt die Ergänzungsfrage dazu. Ergänzend möchte ich noch wissen: „Lag ein Sachverständigengutachten vor, das im Falle des Gliesmaroder Badezentrums eine Kosten-/Nutzen-Analyse beinhaltet hat? Danke.“

Blöcker: Das Wort hat Herr Stadtrat Stegemann.

Stadtrat Stegemann:

„Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte ??? Schröder, die Stadtbad GmbH hatte bereits 1999 ein externes zur Sanierung und Erweiterung des Badezentrums Gliemarode vorgelegt. Dieses beinhaltete auch eine Kostenschätzung. Nach dem damaligen Stand beliefen sich die Kosten auf rund 20 Millionen Euro. Weitere externe Gutachten haben den hohen Bedarf an einem neuen Freizeitbad damals bestätigt. Diese resultieren unter anderem aus den Ergebnissen einer Nord/LB Studie, eines Gutachtens von ?Wempe?-Consult und dem Gutachten des Bundesverbandes öffentlicher Bäder. Auch eine repräsentative Umfrage in Braunschweig und der Region durch die Sport + Markt AG aus dem Jahre 2004 belegt den Bedarf nach einem neuen Freizeit- und Erlebnisbad. Dabei wird bei der Frage nach gewünschten Freizeitgroßeinrichtungen das Erlebnisbad mit deutlichem Abstand an erster Stelle genannt mit 62%. Der Aufsichtsrat und der Rat der Stadt Braunschweig haben der Bäderkonzeption 1996 und dann in der Fortschreibung 2002 zugestimmt. Abschließend hat der Rat der Stadt Braunschweig 2007 den Bau eines neuen Freizeit und Erlebnisbades an der Hamburger Straße beschlossen.